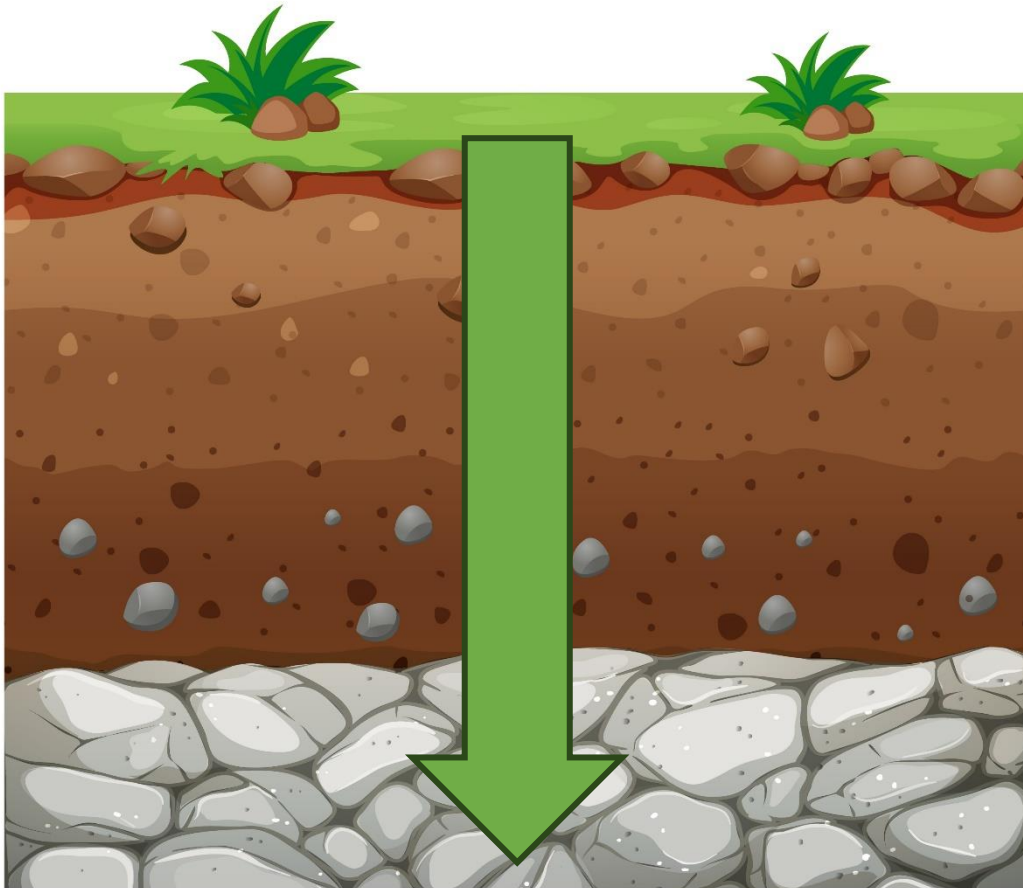


«Der Boden: Elemente des Glaubens»

Gottesdienst-Serie «Apostelgeschichte»



42 Was das Leben der Christen prägte, waren die Lehre, in der die Apostel sie unterwiesen, ihr Zusammenhalt in gegenseitiger Liebe und Hilfsbereitschaft, das Mahl des Herrn und das Gebet.

43 Jedermann in Jerusalem war von einer tiefen Ehrfurcht vor Gott ergriffen, und durch die Apostel geschahen zahlreiche Wunder und viele aussergewöhnliche Dinge.

44 Alle, die an Jesus glaubten, hielten fest zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen.

45 Sie verkauften sogar Grundstücke und sonstigen Besitz und verteilten den Erlös entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen an alle, die in Not waren.

46 Einmütig und mit grosser Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel zusammen. Ausserdem trafen sie sich täglich in ihren Häusern, um miteinander zu essen und das Mahl des Herrn zu feiern, und ihre Zusammenkünfte waren von überschwänglicher Freude und aufrichtiger Herzlichkeit geprägt.

47 Sie priesen Gott bei allem, was sie taten, und standen beim ganzen Volk in hohem Ansehen. Und jeden Tag rettete der Herr weitere Menschen, sodass die Gemeinde immer grösser wurde.

Apostelgeschichte 2,42-47 (NGÜ)

Thema











Es braucht neben einem guten Klima einen fruchtbaren und tiefen Boden für Wachstum. Von Luft und Liebe lebt keine Pflanze – und auch keine Kirche und kein Christ. Wir brauchen einen geistlichen Boden, wo unser Glaube Wurzeln schlagen und Nährstoffe aufnehmen kann. Der Boden gibt mir Halt. Über den Boden kann ich Wasser zum Leben aufsaugen. Über den Boden komme ich zu Nährstoffen für meinen Glauben. Der Umgang, die Liebe, die Beziehung untereinander und zu Jesus war nicht das Einzige in der Apostelgeschichte: Es gab einen Boden an Lehre, Sakramenten, geistlichen Praktiken. Der Boden besteht aus «Elementen des Glaubens». Je nach kirchlicher Tradition gibt es verschiedene Begriffe und unterschiedliche Schwerpunkte in den geistlichen Praktiken. Die orthodoxe und katholische Kirche haben sogenannte Sakramente (Taufe, Eucharistie, Firmung/Myron, Ehe, Busse, Weihe und Krankensalbung). Sakramente machen das geistlich Unsichtbare durch eine irdische Handlung sichtbar. Die evangelische Kirche kennt nur zwei Sakramente: Taufe und Abendmahl. Je nach kirchengeschichtlicher Ausprägung wirkt z.B. das Abendmahl mit Brot und Wein real als Leib und Blut von Jesus oder nur symbolisch. Bei aller Unterschiedlichkeit bleiben die Elemente des Glaubens der gemeinsame Boden des Christentums. Was ist der «Boden» einer Kirche/des Glaubens? Welche «Elemente des Glaubens» gibt es? Im Text von Apostelgeschichte 2 lesen wir von Lehre, Gemeinschaft, Abendmahl, Gebet, Lobpreis, Jüngerschaft/Kleingruppen und Evangelisation. Natürlich ist dieser Text nicht abschliessend. Ich nenne weitere Elemente des Glaubens: Bekehrung, Taufe, Busse/Beichte, Krankensalbung, Ehe, Weihe/Ordination, Taufe mit dem Heiligen Geist, ... Jeder von uns hat eine persönliche Wertung, welche Elemente entscheidend wichtig sind, sogar heilsnotwendig, und welche vielleicht „überbewertet“ werden oder gar nicht dazugezählt werden sollten. Überlege dir, warum du diese Wertung machst und warum du einzelne Elemente des Glaubens aktiv pflegst und anderer nicht.

Als Kirche haben wir Kernaufträge definiert. Diese Kernaufträge wirken in alle Bereiche der Kirche hinein. Unsere Kernaufträge sind eng verbunden mit den Elementen des Glaubens: Gemeinschaft, Evangelisation, Spiritualität mit Gebet und Lobpreis, Jüngerschaft, Verkündigung/Lehre und Förderung. Ich bin überzeugt, dass in der Apostelgeschichte die gute Botschaft vom Evangelium sowohl über das Klima wie auch über Elemente des Glaubens verkündet wurde.

Notizen zum Gottesdienst:





Vom Thema zu dir

-  Was ist dir neu bewusst geworden oder hast du neu entdeckt durch die Predigt?
-  Wo hast du Fragen, Einwände oder Anmerkungen zur Predigt?
-  Wie tief ist dein geistlicher Boden? Kannst du das beschreiben?
-  Welche «Elemente des Glaubens» pflegst du regelmässig? Warum?
-  Welche «Elemente des Glaubens» sind dir eher fremd?
-  Sakramente machen eine unsichtbare Realität sichtbar: Zum Beispiel das Öl für die Heilung. Das Brot und der Wein für den Leib und das Blut von Jesus. Die Wassertaufe für das «Sterben» der Sünde usw. Was bedeuten diese Handlungen für dich?
-  Welche «Elemente des Glaubens» sind dir (zu) heilig? Welche sollten dir «heiliger» werden?
-  Kennst du die Kernaufträge unserer Kirche? Inwiefern fördern sie Wachstum?
-  Wie können Klima und Boden optimal zusammenspielen, damit in einer Kirche und bei jedem Einzelnen Wachstum möglich ist?
-  Wie dramatisch empfindest du die Erosion des christlichen Bodens in der Schweiz? Wie gehst du damit um?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott, dass der Same des Evangeliums bei dir auf fruchtbaren Boden gefallen ist.
- ♥ Danke Gott für geistliche Wurzeln in deinem Leben.
- ♥ Danke Gott für Menschen, die in deinem Leben einen geistlichen Boden gelegt haben.
- ♥ Rede mit Jesus über die Elemente des Glaubens: Wo hast du Schlagseite? Wo könntest du für andere eine Hilfe werden?
- ♥ Bitte Jesus um einen tiefen Boden für unsere Kinder und Jugendlichen, damit der Glaube wachsen kann.
- ♥ Bitte den Heiligen Geist, dass er uns die geistlich unsichtbaren Dinge verfügbar und fassbar macht.
- ♥ Segne Menschen, die dir der Heilige Geist aufs Herz legt.

Tiefer graben

-  Lies Apostelgeschichte, Kapitel 1 und 2.
-  Blog Mindmatt: www.mindmatt.com/post/aber-wir-lieben-doch-christus-kommt-es-wirklich-so-darauf-an-was-wir-glauben?